

MELDUNGEN

**Treptow-Köpenick: Richtfest für rund 400 Mietwohnungen**

Berlin – Die Errichtung eines neuen Wohnquartiers der Stadt und Land mit 406 Wohnungen in Treptow-Köpenick schreitet voran. In Anwesenheit von Sebastian Scheel (Staatssekretär für Wohnen), Niklot von Bülow (Bereichsleiter Berlin der Ed. Züblin AG als Vertreter der ARGE Wohnquartier Ortolstraße), Prof. Gerd Jäger (Baumschlagler Eberle Architekten) sowie Ingo Malter (Geschäftsführer der Stadt und Land) wurde in einer feierlichen Zeremonie der Richtkranz für das Quartier gehoben. In der Ortolstraße 50 bis 58 entstehen rund 406 neue Mietwohnungen mit insgesamt 28.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche, ober- und unterirdischen Stellplätzen sowie einem öffentlichen Spielplatz. Zudem sind ein kleinerer Anteil an Kleinstgewerbe sowie der Bau einer Kindertagespflege geplant. Die Fertigstellung ist für 2019 vorgesehen.

**Ministerin begrüßt Erklärung der Bauministerkonferenz**

Potsdam – Die Bauminister der Länder haben einstimmig eine Erklärung zu ihren Erwartungen an eine künftige Bundesregierung verabschiedet. Darin setzen sie sich unter anderem für die Fortführung der Städtebau- und Wohnraumförderung durch den Bund ein. „Ich freue mich, dass wir uns in den Ländern einig sind, dass die Bundesländer-Programme für die Städtebau- und Wohnraumförderung weiter fortgeführt werden sollten. Die Förderung ist wichtig, um bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum weiterzukommen“, sagte Ministerin Schneider in Wittenberg.

**Brandenburg: 615 Mio. Euro aus Solidarpaktmitteln investiert**

Potsdam – Das Land Brandenburg hat 2016 alle Zuweisungen aus dem Solidarpakt II sachgerecht verwendet und darüber hinaus erneut mit eigenen Landesmitteln ergänzt. Das geht aus dem aktuellen Fortschrittsbericht „Aufbau Ost“ hervor, den Finanzminister Christian Görke dem Landeskabinett vorgelegt hat. Der Bericht dokumentiert, wofür Brandenburg die Mittel ausgegeben hat. Minister Görke: „Mit den 615 Mio. Euro, die das Land aus dem Solidarpakt II erhalten hat und die mit erheblichen Landesmitteln ergänzt werden konnten, wurde in Brandenburg erneut ein beträchtlicher Investitionsschub ausgelöst, der den Kommunen, der Wirtschaft und der Infrastruktur gleichermaßen zu Gute kam. Allerdings benötigen wir nach dem Auslaufen des Solidarpaktes II nach 2019 eine intelligente und wirksame Weiterführung der Förderung strukturschwacher Regionen insgesamt – das heißt in Ost und West sowie in Nord und Süd. Denn Regionen mit Entwicklungsbedarf gibt es in Ost- und Westdeutschland.“

Berlin – „Mittenmang“ sagt man in Berlin umgangssprachlich für „mittendrin im Leben“, und Mittenmang heißt das neue Stadtquartier in Moabit. Die Cemex Deutschland AG produziert mehr als 40.000 m<sup>3</sup> Transportbeton für den Bau der über 1.000 Wohnungen an der Lehrter Straße.

Nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt liegt das neue Quartier tatsächlich mittenmang der Berliner City, schließlich sind Alexanderplatz oder Ku'damm gleichweit entfernt. Die sechs- bis achtgeschossigen Gebäude mit rund 63.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche sollen sich nach dem Willen der Planer nahtlos in die heterogene, offene Bebauung der Lehrter Straße einfügen.

Auf dem vormaligen Exerzierplatz und späteren Bahngelände gegenüber dem Sportpark Poststadion lässt die Groth-Gruppe (Berlin) rund 1.000 Wohneinheiten errichten: 158 geförderte Mietwohnungen, 344 frei finanzierte Mietwohnungen, 266 Mikroapartments und 263 Eigentumswohnungen.

Zunächst wurde der nördliche Teilbereich realisiert, die Rohbauten sind seit Mai 2017 fertig. Inzwischen haben die ersten Wohnungsnutzer das neue Quartier bezogen.

**Berlin/Ostfildern/Marienmünster – Planer und Architekten haben längst die Vorteile großflächiger, vorgefertigter Holztragwerke entdeckt und nutzen sie zunehmend sowohl beim Bau von Industrie- als auch Landwirtschaftsbauten.**

Alexander Kuhnert, Lichtplaner und Geschäftsführer der aletja plus GmbH in Berlin, kam noch auf eine ganz andere Nutzungsidee: Für eins der ältesten Kaufhäuser der Welt, das über 100-jährige KaDeWe (Kaufhaus des Westens) am Berliner Kurfürstendamm, gestaltete sein Büro vor rund einem Jahr die Verkaufsausstellung „Cuba libre“. Anlass für das Motto war die politische Öffnung Kubas.

Alexander Kuhnert: „Wir sollten zum einen die kubanische Lebensfreude auf ein allumfänglich visuell attraktives Kampagnenmodell transportieren. Dazu entwickelten wir auf 350 m<sup>2</sup> eine Art kubanischen Supermarkt im Lichthof des Kaufhauses. Für die Bedachnung wählten wir neun fast 17 m lange Nagelplattenbinder aus Holz. Die sichtbare Konstruktion ließ sich

„Mittendrin im Leben“

Cemex liefert Beton für das „Quartier Lehrter Straße – Mittenmang“



Für den 1. Bauabschnitt hat die Cemex Deutschland AG im Auftrag der Mark A. Krüger Bauunternehmung GmbH etwa 20.000 m<sup>3</sup> Transportbeton geliefert

Jetzt schließt sich im südlichen Teil des 3,7 ha großen Grundstücks der 2. Bauabschnitt an. Im Auftrag des Generalunternehmers Kondor Wessels Wohnen Berlin GmbH führt die Mark A. Krüger Bauunternehmung GmbH (Bernau) hier zurzeit die Rohbauarbeiten für den Neubau von 292 Wohnungen aus. Für den 1. Bauabschnitt hatte die Bauunternehmung bereits rund 20.000 m<sup>3</sup> Transportbeton von Cemex bezogen, und seit August 2017 steht die Betonversorgung des aktuellen Teilbereichs auf der Agenda.

„Bis zum Sommer 2018 wird die Baustelle für den 2. Bauabschnitt nach dem heutigen Stand der Planungen noch einmal rund 20.500 m<sup>3</sup> Beton bei uns abrufen“, erklärt Torsten Schiller, Vertrieb Key Account Region Nord-Ost bei Cemex. Für die Tiefgarage und statisch belastete Schächte sind Betone der Druckfestigkeitsklasse C35/45 gefordert. Die Untergeschosse stehen zwar nicht im Grundwasser, sind aber Schichtenwasser ausgesetzt und werden deshalb als Weiße Wannen ausgeführt. Zur Herstellung einiger Wände dienen Betone der Druckfestigkeitsklasse C30/37. Die Hauptmen-

gen machen Betone der Druckfestigkeitsklassen C25/30 und C20/25 für Wände, Decken, Stützen und Riegel aus.

Die Mitarbeiter der Transportbetonwerke Spandau, Kreuzberg und Gehrenseestraße greifen auf Ausgangsstoffe aus dem eigenen Konzern zurück. Zum Einsatz kommen Zemente der Cemex Zement GmbH aus den Werken Rüdersdorf und Eisenhüttenstadt. Die Cemex Kies und Splitt GmbH stellt die Versorgung mit mineralischen Rohstoffen sicher, und Betonzusatzmittel der Cemex Admixtures GmbH sorgen für eine zuverlässig zielgenaue Einstellung der Betoneigenschaften.

Auch für die Strecke vom Transportbetonmischer zum Bauteil hat Cemex eine effiziente Leistung im Portfolio: Die Cemex-Betonförderung unterstützt mit ihren Betonfördergeräten den Betoneinbau.

Bei der Herstellung der unteren Geschosse reichen Pumpen mit Masthöhen von 36 m aus, beim Bau der mittleren Geschosse kommen Pumpen mit 42-m-Mast zum Einsatz, und 52-m-Mastpumpen reichen auch noch in die 8. Etage. So kommt der Beton in gleichbleibender Qualität und kürzester Zeit mittenmang ins Bauteil.

MELDUNGEN

**Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs vor Änderung**

Berlin – Der Berliner Senat will das Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs (AGBauGB) ändern. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat der Senat auf Vorlage der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher, beim Abgeordnetenhaus eingebracht. Das AGBauGB regelt im Land Berlin die grundsätzliche Zuständigkeit der Bezirksverwaltungen für die aus dem Baugesetzbuch resultierenden Aufgaben.

Mit der Gesetzesänderung soll es der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ermöglicht werden, in den Gebieten von „außergewöhnlicher stadtpolitischer Bedeutung“ künftig nicht nur Bebauungspläne aufzustellen, sondern auch Erhaltungsverordnungen zu erlassen. Diese Änderung ist erforderlich, da den Bezirken selbst aufgrund einer Vorschrift in der Berliner Verfassung in sog. Erhaltungsgebieten weder die eine noch die andere Möglichkeit offensteht. Senatorin Lompscher: „Durch die Gesetzesänderung wird eine Regelungslücke geschlossen und es kann künftig an vielen Stellen auf ein zeit- und arbeitsintensives Bebauungsplanverfahren verzichtet werden. Dies sorgt für effektivere Abläufe und beschleunigte Verfahren.“

**Wohnungsbaugesellschaften erwerben „Mein Falkenberg“**

Berlin – Die Wohnungsbaugesellschaften Gewobag, Gesobau und Howoge haben die drei Bauabschnitte des Wohnungsbauprojektes „Mein Falkenberg“ erworben. Verkäufer ist die BWBG Berliner Wohnbaugesellschaft, ein Joint Venture der CD Deutsche Eigenheim AG und der Interhomes AG. Somit gehen nach Fertigstellung 1.240 Mietwohnungen und Reihenhäuser in kommunalen Besitz über und es entsteht in Lichtenberg neuer bezahlbarer Wohnraum für alle Berliner Bevölkerungsgruppen. Bereits im Oktober 2016 wurde mit dem Bau der neuen Wohnsiedlung begonnen. Auf dem ersten Bauabschnitt werden für die Gewobag auf dem 71.405 m<sup>2</sup> großen Grundstücksteil 607 Wohneinheiten errichtet. Entlang der öffentlichen Straßen entstehen Wohnungen im Geschosswohnungsbau, auf den dahinterliegenden Flächen werden Reihenhäuser errichtet.

KaDeWe nutzt Nagelplattenbinder

GIN-Mitgliedsfirma fertigte und lieferte weitgespannte Überdachung der Verkaufsfläche im Lichthof



2016: Verkaufsausstellung Cuba libre im KaDeWe.

einfach und zügig montieren, da die einzelnen Elemente trotz ihrer Ausmaße leicht mit Kettenaufzügen einzubauen waren.“

Zudem erwies sich die Nagelplattenbinderkonstruktion als kostengünstiger im Vergleich zu ähnlichen herkömmlichen Ausführungen aus Metall. Für den Auftraggeber machte sich die Entlastung

des Budgets deutlich bemerkbar.

**Vorteile der Vorfertigung genutzt**

Die Planer arbeiteten bei diesem Projekt eng mit dem GIN-Mitgliedsunternehmen Hecker System Holzbau GmbH & Co. KG aus Marienmünster zusammen. Firma Hecker stellte die Binder her und fertigte auch den Positionsplan für die Holzelemente an.

Berlins Gebäude sollen „grüner“ werden

Bericht zur Stadtbegrünung vorgelegt

Berlin – Berlin will seine Aktivitäten zur Gebäudebegrünung verstärken. Das teilte der Berliner Senat anlässlich des Berichts „Prima Klima an Berlins Gebäuden: Initiative für grüne Dächer und Fassaden“ mit.

Mitte November hatte der Senat auf Vorlage der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Regine Günther, einen Bericht zum Thema „Prima Klima an Berlins Gebäuden: Initiative für grüne Dächer und Fassaden“ beschlossen. Das Abgeordnetenhaus hatte in der vergangenen Legislaturperiode den Senat aufgefordert über Gebäudebegrünung zu berichten.

„Für den Senat ist eine aktive Umweltpolitik die Basis für ein lebenswertes Berlin. Insbesondere

in den eng bebauten Innenstadtbereichen sollen die Begrünung von Innenhöfen, Fassaden und Baumscheiben vorangetrieben sowie Kita- und Schulgärten unterstützt werden. Begrünungen können dazu beitragen, das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die biologische Vielfalt zu erhöhen“, teilte der Senat mit.

Der Bericht zeigt auf, was Berlin bisher unternommen hat. Er beschreibt die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich, geht auf bundesweite und internationale Vernetzung ein, zum Beispiel den Weltkongress „Gebäudegrün“ im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung, und erläutert Vorgaben für öffentliche Neubauten und Gebäudesanierungen.

**EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR VERBANDSMITGLIEDER**

**BAMAKA AG**  
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

**BIS ZU 41% NACHLASS**

**WENN'S SCHWER WIRD: BIS ZU 1 TONNE NUTZLAST**

**Opel Movano Heckkipper Normalkabine**  
Frontantrieb L2H1, 3,5t, 2,3CDTI, 96 kW (130 PS), Euro 6  
Farbe: Arktis Weiss  
Polster: Stoff Pulse, Anthrazit  
Inkl. Cool & Sound-Paket, Radio CD16 BT USB, Klimaanlage

**ab 19.950,00 EUR**  
(zzgl. MwSt. & Transport)

**WWW.DUERKOP.DE**

Ihr Ansprechpartner für Bamaka Kunden:  
Michael Piephardt, Mobil: 0170 8558542  
E-Mail: michael.piephardt@duerkop.de

**DÜRKOP**  
Dein Auto. Unser Herzschlag.

DÜRKOP GmbH,  
Filiale Berlin-Landsberger Allee  
Landsberger Allee 357, 13055 Berlin

**NOCH KEIN BAMAKA MITGLIED? HERR PIEPHARDT INFORMIERT!**

**ir Rohwedd**  
Baumaschinen • Baugeräte • Baueisenwaren • Werkzeuge

**Handel**

**VERMIETUNG**

Ihr Partner für Fahrzeugbau und Service

**ATLAS CRANES & EXCAVATORS** **MELLER** **PENZ CRANE** **VDL**

Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
Herr Heinz Grabau  
Tel.: 0152 / 56 899 130  
h.grabau@rohweeder.net

**100% ELEKTRISCH**

**DIE NEUE REFERENZ IM NUTZFAHRZEUG-BEREICH**

**IHR GOUPIL-VERTRAGSPARTNER IN BERLIN UND BRANDENBURG**

Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
Herr Marcel Kretschmar  
Tel.: 030 / 62 88 0 - 448  
m.kretschmar@rohweeder.net

**GOUPIL 4**

**ir** Friedrich Rohwedd GmbH  
Bergholzstr. 14  
12099 Berlin  
Tel.: 030 / 62 880 - 0  
e-mail: handels@rohweeder.net  
www.rohweeder.net